

**Im Stadtgarten.**

(An der Gartenmauer hinter dem Wirtschaftsgebäude):  
Dem Andenken  
des Stadt-Directors Fyhr. von Fischer  
der sinnig und beharrlich  
während kurzer Wirksamkeit  
dem Entstehen dieser freundlichen Anlage  
die thätigste Theilnahme widmete.  
MDCCCXXXI.

**Sophienstraße Nr. 12.**

N. Friedreich  
Ehrenbürger der Stadt,  
baute sich dieses Haus 1877—79  
und starb dajelbst am 6. Juli 1882.

**Im Seegarten.**

(Granitstein)  
Zum dankbaren Andenken  
an  
Gartendirektor  
Joh. Mezger.

Er wirkte unermülich,  
sinnig und erfolgreich  
für die Vervollkommnung  
Unseres Landbaus  
und  
für die Verschönerung  
der Umgebungen  
Unserer Stadt.

1851.

**Rohrbacher Straße Nr. 57.**

Zur Erinnerung an die Heidelberger Maler  
Ernst Fries 1801—1833  
Bernh. Fries 1820—1879.

**Neuenheimer Landstraße Nr. 32.**

Hier wohnte  
Heinrich von Treitschke  
1872—1874.

**Auf dem Schloß.**

(Im Stückgarten.)

An diesem Orte weilte Goethe mit Vorliebe, sinnend und dichtend in den  
Herbsttagen 1814 und 1815.

„Auf der Terrasse hochgewölbten Bogen | D schließt euch nun, ihr müden Augenlider.  
War eine Zeit sein Kommen und sein Gehn; | Im Dämmerlicht der fernern schönen Zeit  
Die Schiffer, von der lieben Hand gezogen, | Umstönen mich des Freundes hohe Lieder,  
Ich fand sie nicht, sie ist nicht mehr zu sehn. | Zur Gegenwart wird die Vergangenheit.“

Marianne Willemer (Suleika) aus ihrem hier entstandenen Gedicht v. 28. Aug 1824,  
Zur Erinnerung an den 150. Geburtstag Goethes, den 28. August 1896  
und die aus Anlaß desselben in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheit des Groß-  
herzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden stattgefundene städtische  
Goethe-Feier und die von Kuno Fischer gehaltene Festrede  
am 29. Oktober 1899.

**Bergstraße Nr. 30.**

Dieses Haus baute sich 1873  
Hermann Röchly  
o. Prof. der klass. Philologie  
in Heidelberg 1864—1876  
Reformator der Bad. Gymnasien  
Mitglied des 1. Deutsch. Reichstags.

**Am Schloßchen in Handschuhsheim.**

In diesem Hause wurde der Maler  
Karl Kottmann  
Sohn des Zeichenmeister  
Friedrich Kottmann  
am 11. Januar 1798 geboren.

**An der Neuen Schloßstraße.**

Dem Andenken des Freundes und Wohl-  
thäters der Stadt Heidelberg

Dr. med. Hermann Reinischmidt  
geb. in Heidelberg 1816, gest. dajelbst 1869,  
welcher durch letzten Willen sein ganzes  
Vermögen zur Verbesserung und Verschö-  
nerung seiner Vaterstadt schenkte, woran  
dasselbe in den Jahren 1873—1875 durch  
Beschluß des Stadtraths zur Herstellung  
dieses Schloßweges verwendet wurde,  
widmet diese Tafel die dankbare Bürger-  
schaft 1876.

**Auf dem Schloß.**

(Am gläsernen Saalbau.)

Dem Andenken an  
Karl Graf von Graimberg  
geb. zu Schloß Paar in Frankreich 1774  
gest. zu Heidelberg 1864  
widmet diesen Denkstein in dankbarer An-  
erkennung der Verdienste, die er sich um  
diese Ruinen als Künstler durch seine bild-  
lichen Darstellungen und als schützender  
Freund erworben hat,  
die Stadtgemeinde Heidelberg.